Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

12.08.2025

Sächsische Wasserstoffstrategie: Zweiter Umsetzungsbericht vorgestellt

Sachsens Energie- und Wirtschaftsminister Dirk Panter hat heute im Kabinett den zweiten Umsetzungsbericht zur Sächsischen Wasserstoffstrategie vorgestellt. Seit der ersten Vorstellung der Strategie im Januar 2022 wurden bereits zahlreiche Maßnahmen angestoßen oder erfolgreich umgesetzt. Seitdem hat Sachsen mit erheblicher Dynamik die Erschließung, Erprobung und Marktetablierung entlang der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette vorangetrieben. Forschungseinrichtungen, Unternehmen und die öffentliche Hand arbeiten gemeinsam an innovativen Lösungen und bringen sächsische Expertise und Produkte bundes- und europaweit in Stellung.

Der Wasserstofftechnologie kommt eine Schlüsselfunktion bei der laufenden Energiewende zu: Wasserstoff verfügt über das Potenzial, fossile Brennstoffe in nahezu allen Anwendungsfeldern zu ersetzen und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zu Klimaschutz, Energieressourcensicherheit und Wertschöpfung. Angesichts der bereits spürbaren Auswirkungen des Klimawandels ist ein zügiger Umstieg auf nachhaltige Energieträger dringender denn je. Die aktuellen geopolitischen Herausforderungen und die durch den Krieg in der Ukraine verursachte Energiekrise haben den Handlungsdruck zusätzlich erhöht und den Bedeutungszuwachs erneuerbarer Energien und von Wasserstofftechnologien verdeutlicht.

Der Markthochlauf findet weiterhin dynamisch statt. Gleichzeitig ist weltweit ein leichtes Abbremsen sowohl bei der Umsetzungsgeschwindigkeit als auch beim erwarteten Marktvolumen erkennbar – verursacht zum Beispiel durch regulatorische, wirtschaftliche und infrastrukturelle Herausforderungen. Dennoch konnte im Oktober 2024 mit der Genehmigung des nationalen Wasserstoff-Kernnetzes in Deutschland ein entscheidender Erfolg verbucht werden: Bis 2032 entsteht ein zentrales Leitungsnetz von 9.040 Kilometern

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof Dresden-Neustadt mit den Straßenbahnlinien 3 und 9, ab Dresden-Hauptbahnhof mit den Linien 3, 7 und 8. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Länge, das Produzenten, Speicher, Importeure und Verbraucher zuverlässig verbindet und damit langfristige Investitionssicherheit bietet.

In der ersten Ausbaustufe ist auch der Anschluss bedeutender sächsischer Wirtschaftsregionen – Dresden, Leipzig, Zwickau, die Lausitz und der Industriebogen Meißen – vorgesehen. Bereits im Frühjahr 2025 konnte durch die Ontras Gastransport GmbH ein Teilabschnitt des Kernnetzes befüllt und in Betrieb genommen werden.

Aufgrund des frühen Marktstadiums, in dem sich die Wasserstoffwirtschaft heute noch befindet, kann das Wasserstoff-Kernnetz keine flächendeckende Anbindung aller Regionen Sachsen und Deutschlands gewährleisten. Die Landesregierung wird sich daher weiterhin dafür einsetzen, dass so schnell wie möglich für alle Regionen Sachsens Planungssicherheit besteht.

Energie- und Wirtschaftsminister Dirk Panter: »Das Wasserstoff-Kernnetz ist das grundlegende Rückgrat für den Hochlauf der deutschen und europäischen Wasserstoffwirtschaft, indem es Wasserstoff-Produzenten, -Importeure, -Speicher und -Verbraucher verbindet. Es öffnet die Tür zur internationalen Zusammenarbeit, insbesondere auf europäischer Ebene. Diese Kooperationen, u.a. mit Tschechien und Andalusien sind unerlässlich, um die ehrgeizigen Ziele im Zusammenhang mit Wasserstoff zu erreichen. Wasserstoff ist ein europäisches wie globales Thema, und Kooperationen sind der Schlüssel zur erfolgreichen Transformation.«

Sachsen ist auf Grund der laufenden Aktivitäten der Staatsregierung und der Sächsischen Kompetenzstelle für Wasserstoff (KH2) hervorragend aufgestellt. Sächsisches Know-How sowie sächsische Produkte, Komponenten und Systeme sind weit über die Grenzen des Freistaates hinaus gefragt, um die Transformation des Energiesystems voranzubringen.

Um aus diesem Know-How-Vorsprung Marktchancen zu generieren, entsteht in Chemnitz das Hydrogen Innovation Center (HIC). Als eines von vier nationalen Innovations- und Technologiezentren (ITZ) erhielt das HIC im Frühjahr 2025 Förderzusagen des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr sowie des Sächsischen Wirtschaftsministeriums. Damit entsteht in Chemnitz eine hochmoderne Einrichtung für Forschung, Entwicklung, Test- und Zulieferungsprozesse im Bereich Wasserstoffmobilität – insbesondere mit Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen. Hier werden Möglichkeiten eröffnet, die bislang einzigartig in der deutschen Industrielandschaft sind.

Minister Panter: »Sachsen ist auf einem guten Weg, die Ziele der Wasserstoffstrategie Schritt für Schritt zu realisieren. Für einen nachhaltigen Markthochlauf sind insbesondere Investitionssicherheit, verlässliche regulatorische Rahmenbedingungen, transparente Preisbildung und eine abgestimmte Infrastrukturentwicklung unerlässlich. Nur so können wir das Potenzial von grünem Wasserstoff als einen Baustein der Energiewende voll entfalten und Sachsen als Vorreiter einer klimaneutralen Industrie positionieren. Wasserstoff kann einen wichtigen Beitrag zur Lösung unserer Energieprobleme leisten, besonders in bestimmten Bereichen der Industrie oder im Mobilitätssektor ist er vielversprechend. Allerdings eignet er sich in absehbarer Zeit nicht für alle Anwendungen gleichermaßen und ist daher keine Universallösung.«

Links:

Die Sächsische Wasserstoffstrategie